

Rückschau und Ausblick
auf die Highlights 2019/2020

Kreislaufwirtschaft nimmt Gestalt an

Unsere Mitwirkung bei der Circular Plastics Alliance (CPA) war dieses Jahr mit Sicherheit eines der wichtigsten Themen für die Kunststoff-Fensterprofilbranche. Daneben gab es noch weitere Projekte, die für die Branche und den Fensterbau relevant sind. Darüber wollen wir hier berichten.



Andreas Hartleif, Präsident von EPPA, unterschreibt die CPA-Deklaration. Foto: EPPA

Mit der Circular Plastics Alliance hat die Europäische Kommission eine Initiative gestartet, das Recycling von Kunststoffherzeugnissen als zentraler Bestandteil einer Kreislaufwirtschaft in die Hände der Industrie zu legen. Als Partner des VinylPlus® Programms haben die europäischen Systemhäuser schon mehr als 20 Jahre Erfahrung mit Recycling von Altfenstern und kennen die Anforderungen, die eine Kreislaufführung mit sich bringt. Jetzt gilt es, die Mengen deutlich zu erhöhen, beispielsweise mit weiteren Sammelpunkten. Dazu ist auch die Mithilfe von Fensterbaubetrieben nötig, die wir verstärkt über dieses Thema aufklären wollen.

Einen weiteren Beitrag zu Kreislaufwirtschaften soll das europäische Paletten-Rückführungssystem leisten, das verabschiedet wurde und kommendes Jahr in die Anwendung geht. Mit

den Optionen Pfand, Miete und CRM sollen die ausgelieferten Palettenbestände zügig vom Fensterbauer zurückkommen. Mehr dazu können Sie in einem eigenen Beitrag in der bauelemente bau Ausgabe 11/19 erfahren.

Mittlerweile haben nahezu alle europäischen Systemgeber das VinylPlus Product Label erhalten, das beispielhaft für ein nachhaltiges Kunststoff-Fenstersystem steht, u. a. Deceuninck, Finstral, Gealan, Internorm, Rehau, Salamander, Schüco und Veka. Wir freuen uns, dass inzwischen ein Großteil der Systemhäuser gelabelte Profile im Sortiment hat.

Die Gütegemeinschaft erweitert ihr Angebot

Mit einem Besucherrekord startete unsere sechste Klebefachtagung gleich zu Beginn des Jahres. Das neue Konzept wurde von den Besuchern und unseren mitwirkenden Mitgliedern sehr gut angenommen: Neben Impulsvorträgen und Diskussionsrunden hatten die Fensterbauer auf der neuen Hausmesse viel Gelegenheit, mit Experten aus der Profil-, Klebstoff- und Maschinenindustrie ins Gespräch zu kommen. Daneben gab es auch eine Live-Demonstration des ift Rosenheim: Mit einem rüden Einbruchversuch wurde gezeigt, welche Verbesserung durch ein geklebtes Fenster erzielt werden kann (s. bb 2/19).

Wie geplant konnte unser Expertenkreis „Stammdaten“ den standardisierten Datenkatalog entwickeln, der über eine Exportschnittstelle an die Fensterbau-Software-Unternehmen weitergeleitet werden kann. Was hier in drei Jahren intensiver Abstimmung und Entwicklungsarbeit geleistet wurde, ist ganz besonders zu würdigen. Auf der Fensterbau Frontale 2020 wird das Projekt der Öffentlichkeit im Rahmen unseres halbtägigen Forumsblocks „Kunststoff-Fenster“ vorgestellt. Alle interessierten Fensterbauer sind herzlich eingeladen.

Um die Gütesicherung in die gesamte Verarbeitungskette einzubeziehen, haben wir mit dem Expertenkreis „Profile und Verarbeitungsmaschinen“ eine gemeinsame Plattform geschaffen, die es erlaubt, schnell und zielgenau auf Schnittstellenthemen zu antworten. Besonders hat uns das große Interesse der Maschinenindustrie an unserer Arbeit gefreut.

In unserem Themenheft „Kunststoff-Fenster“ konnten wir uns erneut direkt an Bauherren wenden. Dieses erschien in der Mitgliederzeitschrift des Verbands Wohneigentum „Familienheim und Garten“. Die Fachbeilage stellen wir auch interessierten Fensterbauern zur Verfügung, um Kunden über die Vorteile von Kunststoff-Fenstern zu informieren. Sie kann auch direkt kostenlos auf gkfp.de heruntergeladen werden (Publikationen > „Themenhefte Kunststoff-Fenster“).

Die Fensterbau Frontale wirft ihren Schatten voraus

Als erstes möchten wir alle interessierten Fensterbauer am 20. März 2020 zu unserem vormittäglichen Vortragsblock „Kunststoff-Fenster“ ins Forum der Fensterbau Frontale einladen: Dort werden unsere Referenten fünf Schlüsselthemen vorstellen, die für das Kunststoff-Fenster wichtig sein werden.

Auch werden wir zur Frontale eine Nachhaltigkeitsbroschüre herausgeben, die alle wichtigen Aspekte zu diesem Thema behandelt. So können Fensterbauer gut informiert die Fragen beantworten, die Bauherren im Zuge von Neubau- und Renovierungsvorhaben stellen.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch die Erweiterung des Gütezeichens auf die Themen „Gesundes Wohnen“ und „Umweltverträglichkeit“, die im kommenden Jahr ebenfalls eingeführt werden soll.

Weitere Projekte für 2020 sind geplant: So werden wir uns mit der Reinigung von Kunststoff-Fenstern befassen sowie in Kooperation mit dem Verband Fenster + Fassade (VFF) und dem ift Rosenheim technische Grundlagen für Profilverarbeitungen festlegen. Diese Arbeit dient als Grundlage sowohl für die Produktnorm EN14351-1 als auch für die RAL-GZ 716.

Mit dieser letzten Ausgabe für 2019 möchten wir uns bei allen Lesern der bauelemente bau, bei unseren Mitgliedern und Mitarbeitern der Arbeitskreise für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.

Charlotte Röber und Gerald Feigenbutz. ■

gkfp.de · qke-bonn.de · eppa-profiles.eu